Pressemitteilung vom 29.09.2010

FREIE WÄHLER setzen sich für die Berufsfachschulen Altenpflege ein

Florian Streibl MdL – Staatsregierung spart die berufliche Bildung zu Tode – Schulgeldausgleich muss weiter bezahlt werden!

Oberammergau / München (lu). Florian Streibl, MdL und stellvertretender Fraktionsvorsitzender der FREIEN WÄHLER im Bayerischen Landtag, setzt sich gemeinsame mit seiner Fraktion im Bayerischen Landtag für eine Weitergewährung des Schulgeldausgleichs ein. Ein entsprechender Dringlichkeitsantrag wurde heute in den Bayerischen Landtag eingebracht. Darin heißt es: „Die Staatsregierung wird aufgefordert, eine hundertprozentige Refinanzierung der Berufsfachschulen für Altenpflege und Altenpflegehilfe auch bei steigenden Schülerzahlen zu garantieren und wenn nötig, die dafür notwendigen Haushaltsmittel bereitzustellen. Begründet wird der Antrag damit: „Schon heute zeichnet sich ein gravierender Mangel an ausgebildeten Fachkräften in der Altenpflege ab. Dieser Fachkräftemangel wird sich in der Zukunft noch deutlich verstärken. Das bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus kündigte in einem Schreiben vom 1. Juni 2010 an, den Schulgeldausgleich der privaten Berufsfachschulen für Altenpflege und Altenpflegehilfe zu kürzen. Obwohl Sozialministerin Haderthauer eine hundertprozentige Refinanzierung der Altenpflegeschulen ankündigte, ist der Sachverhalt nicht geklärt. Vor dem Hintergrund der Tatsache, dass das Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen zusammen mit den Wohlfahrtsverbänden im März diesen Jahres das „Bündnis für Ausbildung und Fachkräftenachwuchs in der Altenpflege“ ins Leben rief, mit dem Ziel die Ausbildungszahlen in der Altenpflege zu steigern ist das Vorgehen des Kultusministeriums nicht nachvollziehbar. Den Schulgeldausgleich für die bayerischen Altenpflegeschulen um die Hälfte zu kürzen stellt nicht nur die Träger vor drastische wirtschaftliche Probleme, es wiederspricht auch der Aussage junge Menschen für diesen Ausbildungsberuf begeistern zu wollen.“

Streibl dazu: „Für die Proteste in den letzten Tagen hier im Oberland habe ich vollstes Verständnis. Da entscheiden sich junge Leute für eine Ausbildung in diesem überaus anspruchsvollen Berufsfeld der Altenpflege und dann kommt die Staatsregierung daher und verschlechtert handstreichartig die Rahmenbedingungen. Ist es denn der Staatsregierung noch nicht aufgefallen, dass wir angesichts des demografischen Wandels eine immer älter werdende Gesellschaft haben? Das CSU-Mantra von „Näher am Menschen“ gilt offenbar nicht für unsere Alten und für jene, die diese pflegen wollen. Ich werde mich vehement dafür einsetzen, dass durch eine Beibehaltung des Schulgeldausgleichs auch unsere Berufsfachschulen hier im Oberland nicht in die Knie gezwungen werden.“

Pressekontakt:
Abgeordnetenbüro Florian Streibl MdL - Ludwig Utschneider M.A. – Referent
Othmar-Weis-Straße 5 – 82487 Oberammergau
Email: referent@florian-streibl.de
Telefon: 08822 / 935282; Fax: 08822/935287 www.florian-streibl.de